

Inhalt

Reading

Autorin: Beate Simon

| | | |
|--------------|--|----|
| LS 01 | Reading matters – Bedeutung und Wichtigkeit des Lesens erkennen | 6 |
| LS 02 | What you do when you read – Den eigenen Leseprozess verstehen | 10 |
| LS 03 | Reading at school and in everyday life – Das eigene Leseverhalten reflektieren | 14 |
| LS 04 | Reading like Sherlock Holmes – Mit Lesestrategien das Lesen erleichtern | 19 |
| LS 05 | Skimming and Scanning – Lesestrategien für komplexere Texte anwenden | 23 |

Writing

Autorin: Beate Simon

| | | |
|--------------|--|----|
| LS 01 | Let's start writing – Englisch schreiben lernen | 28 |
| LS 02 | How to improve your writing skills – Das eigene Schreibverhalten reflektieren | 32 |
| LS 03 | Avoiding mistakes – Möglichkeiten der Selbstkorrektur lernen und einsetzen | 37 |
| LS 04 | Boost your vocabulary – Techniken zum Wortschatzerwerb erlernen | 44 |
| LS 05 | Be creative and have fun – Mit kreativen Schreibaufgaben Freude am Schreiben wecken | 52 |
| LS 06 | Instagram®, WhatsApp®, Snapchat® – Das Schreiben und Schreibverhalten in den sozialen Medien untersuchen | 56 |

Die Autorin:
Beate Simon
unterrichtet
an einer Real-
schule in Baden-
Württemberg die
Fächer Englisch,
Biologie, Evan-
gelische Religion
und Bildende
Kunst.



Dr. Heinz Klippert, gelernter Maschinenschlosser; Absolvent des Zweiten Bildungsweges, Ökonom und Soziologe; Promotion in Wirtschaftswissenschaften.

Lehrerbildung und mehrjährige Lehrertätigkeit in einer Integrierten Gesamtschule in Hessen. Seit 1977 Dozent am EFWI (Lehrerfortbildungsinstitut der ev. Kirchen) in Landau/Pfalz.

Klippert zählt zu den renommiertesten Experten in Sachen Lernmethodik und Unterrichtsentwicklung. Sein Lehr- und Lernkonzept zielt auf eigenverantwortliches Lernen und umfassende Methodenschulung.

Klippert hat zahlreiche Bücher und Aufsätze geschrieben und zahllose Lehrkräfte fortgebildet. Sein Programm wird derzeit in Hunderten von Schulen in mehreren Bundesländern erfolgreich umgesetzt. Einschlägige Evaluationen bestätigen dieses.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Schule und Unterricht befinden sich im Umbruch. Die Schüler verändern sich, die Heterogenität in den Klassen nimmt zu, die Belastungen für die Lehrkräfte wachsen. Neue Bildungsstandards und Prüfungen sind angesagt. Neue Kompetenzen sollen vermittelt, neue Lernverfahren praktiziert werden. Das alles verunsichert.

Sicherlich haben auch Sie sich schon gefragt, wie das alles bei laufendem Schulbetrieb bewerkstelligt werden soll und kann. Druck und guter Wille alleine reichen nicht. Nötig sind vielmehr überzeugende und praxistaugliche Hilfen und Unterstützungsangebote von außen und oben – Lehrerfortbildung und Lehrmittelverlage eingeschlossen.

Die neue Lehr- und Lernmittelreihe „Klippert Medien“ stellt ein solches Unterstützungsangebot dar. Die dokumentierten Lernspiralen und Kopiervorlagen sind von erfahrenen Unterrichtspraktikern entwickelt worden und sollen Ihnen helfen, den alltäglichen Unterricht zeitsparend, schüleraktivierend und kompetenzorientiert vorzubereiten und zu gestalten.

Dreh- und Angelpunkt sind dabei die sogenannten „Lernspiralen“. Sie sorgen für motivierende Arbeits- und Interaktionsschritte der Schüler/innen und gewährleisten vielfältige Differenzierung – Tätigkeits-, Aufgaben-, Produkt-, Methoden- und Lernpartnerdifferenzierung. Die Schüler fordern und fördern sich wechselseitig. Sie helfen, kontrollieren und erziehen einander. Das sichert Lehrerentlastung.

Die Lernspiralen sind so aufgebaut, dass sich die Schüler in das jeweilige Thema/Material/Problem regelrecht „hineinbohren“. Das tun sie im steten Wechsel von Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit und Plenararbeit. Sie müssen lesen, schreiben, zeichnen, nachschlagen, markieren, strukturieren, ordnen, diskutieren, experimentieren, kooperieren, präsentieren, Probleme lösen und vieles andere mehr.

Diese Lernarbeit sichert nachhaltiges Begreifen und breite Kompetenzvermittlung im Sinne der neuen Bildungsstandards. Selbsttätigkeit und Lehrerlenkung gehen dabei Hand in Hand. Fachliches und überfachliches Lernen greifen ineinander. Zur Unterstützung dieser Lernarbeit können spezifische Trainingstage zur Methodenklärung angesetzt werden (vgl. dazu die Trainingshandbücher im Beltz-Verlag).

Die vorliegenden Kopiervorlagen sind so aufgebaut, dass im Heft zwei Kernthemen behandelt werden. Zu Beginn wird ein Überblick über die vorgesehenen Lernspiralen gegeben, die zusammengekommen je eine Lerneinheit (= Makrospirale) ergeben.

Jede Lerneinheit (= Makrospirale) umfasst sechs bis zehn Lernspiralen. Jede Lernspirale wiederum dauert durchschnittlich ein bis zwei Unterrichtsstunden und wird in der Weise entwickelt, dass ein eng begrenzter Arbeitsanlass (z. B. Film erschließen) in mehrere konkrete Arbeitsschritte der Schüler aufgliedert wird. Das führt zu kompetenzorientiertem Arbeitsunterricht.

Wichtig ist ferner der progressive Aufbau jeder Lerneinheit. In der ersten Stufe durchlaufen die Schüler Lernspiralen zur Bearbeitung themenbezogener Vorkenntnisse und Voreinstellungen. In der zweiten Stufe erarbeiten sie sich neue Kenntnisse und/oder Verfahrensweisen zum jeweiligen Lehrplanthema. Und in der dritten Stufe schließlich sind sie gehalten, komplexere Anwendungs- und Transferaufgaben zu bewältigen.

Zu jeder Lernspirale gibt es bewährtes Lehrer- und Schülermaterial. Was die Lehrkräfte betrifft, so werden ihnen die methodischen Schritte konkret vorgestellt und erläutert. Wichtige Begriffe und Abkürzungen werden im Glossar am Ende des Heftes definiert. Die zugehörigen Schülermaterialien sind übersichtlich gestaltet; Spots und Marginalien geben wertvolle Lern- und Arbeitstipps für die Schüler- wie für die Lehrerseite.

Das alles ist als „Hilfe zur Selbsthilfe“ gedacht. Wer wenig Zeit hat, kann die dokumentierten Lernspiralen und Materialien durchaus Eins zu Eins einsetzen. Wer dagegen einzelne Teile ergänzen bzw. modifizieren möchte, der kann das natürlich ebenfalls tun.

Viel Spaß und Erfolg bei der Umsetzung der Lernspiralen wünscht Ihnen

Heinz Klippert

LS 01 Reading matters – Bedeutung und Wichtigkeit des Lesens erkennen

| | | Zeitrhythmuswert | Lernaktivitäten | Material | Kompetenzen |
|---|-------|------------------|--|----------------|--|
| 1 | PL | 5' | L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde. | | <ul style="list-style-type: none"> – Aktivitäten beschreiben, die auf Buchstaben und Zahlen basieren – wichtige Aussagen eines Textes zusammenfassen – Expertenwissen ergänzen und weitergeben – in der Gruppe argumentieren – Ergebnisse präsentieren – zusammenfassende Überschriften und Kernaussagen finden – unbekannte Wörter identifizieren und nachschlagen |
| 2 | PA | 5' | S versetzen sich in die Lage einer Person, die nicht lesen bzw. die Schrift nicht verstehen kann. | M1.A1 | |
| 3 | EA | 5' | S erkennen die Wichtigkeit des Lesens am Beispiel einer Welt ohne Buchstaben und Zahlen. | M1.A2 | |
| 4 | PA/PL | 5' | S tauschen sich mit ihrem Partner über ihre Ergebnisse aus. Im Anschluss daran stellen ausgeloste S ihre Ergebnisse im Plenum vor. | M1.A3 | |
| 5 | GA | 15' | S erarbeiten sich arbeitsteilig anhand kurzer Textabschnitte die Bedeutung und die Wichtigkeit des Lesens mithilfe der Jigsaw-Methode (Gruppenpuzzle). | M2.A1 – A3, M3 | |
| 6 | PL | 10' | Ausgeloste S präsentieren ihre Ergebnisse. | M3 | |

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, die Bedeutung und Unverzichtbarkeit der Kulturtechnik Lesen für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben hervorzuheben. Dies gelingt, indem sich die Schüler in die Lage eines Analphabeten versetzen und die Schwierigkeiten, die durch die fehlende Lesefähigkeit entstehen, erkennen.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** werden die Schüler mit einer Straßenszene in China konfrontiert, in der sie sich zurechtfinden sollen, die Schriftzeichen aber nicht verstehen können. Mittels Adjektiven beschreiben die Schüler, wie sie sich in einer solchen Situation fühlen würden (M1.A1).

Im **3. Arbeitsschritt** stellen sich die Schüler eine Welt ohne Buchstaben und Zahlen vor. Sie notieren, welche Einschränkungen dadurch entstehen würden (M1.A2).

Notizen:

Im **4. Arbeitsschritt** tragen sich die Schüler gegenseitig ihre Ergebnisse vor. Jeder Partner hat genau eine Minute Zeit (M1.A3). Ausgewählte Paare präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum.

Im **5. Arbeitsschritt** erhalten die Schüler einen Infotext zum Thema (M2). Mithilfe der Gruppenpuzzle-Methode erarbeiten die Schüler die einzelnen Textparagrafen in ihrer Stammgruppe und machen sich Notizen auf M3. In den Expertengruppen wird das Wissen ausgetauscht, vertieft und ergänzt, bevor die Schüler in ihre Stammgruppen zurückfinden und ihre Ergebnisse präsentieren. Am Ende sollten alle Gruppenmitglieder die Tabelle auf M3 ausgefüllt haben.

Im **6. Arbeitsschritt** nennen ausgeloste Schüler ihre Ergebnisse im Plenum. Dabei präsentiert jeder ausgeloste Schüler eine Spalte der Tabelle. Fehlendes wird ergänzt.

01 Reading matters – Bedeutung und Wichtigkeit des Lesens erkennen

A1 Look at the picture below. Imagine you have to find the way, but you can't read the street signs and you have no mobile phone. Describe how you feel and write down five suitable adjectives.



A2 Imagine a world without letters and numbers. Which activities wouldn't be possible then? Think of at least five activities and write them down in the chart.

| activities without letters | activities without numbers | activities without letters and numbers |
|----------------------------|----------------------------|--|
| • _____ | • _____ | • _____ |
| • _____ | • _____ | • _____ |
| • _____ | • _____ | • _____ |
| • _____ | • _____ | • _____ |
| • _____ | • _____ | • _____ |

A3 Tell your partner.

| | |
|--|--|
| <p>student A:</p> <p>Can I start? I think... wouldn't be possible without letters. I think... bill would be impossible without numbers. ... That's all.</p> | <p>student B:</p> <p>Yes, you can. / No, wait a minute, please. ... Alright. Now I'll...</p> |
|--|--|

Why is reading important?

- A1** Work together in groups of four. Decide who wants to become an expert of paragraph A, who of paragraph B,... Read your paragraph silently and fill in the column of your paragraph (M3).

Reading means listening to someone who is speaking through written letters

A If you're able to read these lines, you're literate – which means you can read and write. Nowadays we take the ability¹ to read for granted². Yet, not so long ago it used to be a skill only a few people had. Learning to read was dependent on³ status in society, access⁴ to education, money, and gender. It is a relatively new trend in our modern society that most people are being taught how to read. Texts are everywhere – on our news feeds, our cereal boxes, and our direction signs. It is easy to believe that everyone finds it easy to understand these written messages, but the reality is that there are people who can't read very well or not at all. Being able to read still is a privilege⁵.

B Literacy describes the ability to read. People can miss out on becoming literate for many reasons. Perhaps they end their school educations early because a close family member died. Perhaps they have to help out by working or caring for someone. Long periods of illness can also be the cause of missing out on important reading lessons. Those are only a few things that may lead to someone not learning how to read at all or as good as their peers. When this happens, we talk about illiteracy, the absence of the ability to read. Not being able to read doesn't say anything about intelligence. It doesn't mean an illiterate person isn't smart, it only means they didn't learn this one skill, which is reading.

C Imagine you couldn't read in a world where you are surrounded by texts and signs everywhere. You might get really creative in trying to understand all the messages around you. They would seem like part of some secret language to you and it would be your mission to find out codes to be able to translate these strange symbols. You might even find highly clever ways to get the encrypted⁶ information and navigate yourself through unknown territory.

D Often people who can't read feel ashamed⁷. It can't be easy to see most people around you easily doing the one thing that is very complicated to you. You might hide that you can't read out of fear of being laughed at or being excluded⁸. It must also be frustrating having countless messages all around you in a language that seems foreign to you. You only realize how much we depend on reading when you see how a world without his ability would look like. Writing texts and reading them is a big part of communication and yet it is not available to the entire community.

- A2** Go together into new expert groups (all experts of paragraph A, paragraph B,...). Complete your notes on M3.

- A3** Go back to your first group and tell the others about your paragraph. Fill in the rest of the chart with the help of all group members.

¹ ability: the physical or mental power or skill needed to do something

² to take sth for granted: to never think about something because you believe it will always be available or stay exactly the same

³ dependent on sth: influenced or decided by something

⁴ access: the right or opportunity to use or look at something

⁵ privilege: an advantage that only one person or group of people has

⁶ encrypted: information put into a special form that most people cannot read

⁷ ashamed: feeling guilty or embarrassed about something you have done or about a quality
⁸ excluded: to prevent someone from something from entering a place or taking part in an activity



What's in the text?

netzwerk
lernen

| | paragraph A | paragraph B | paragraph C | paragraph D |
|-----------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| most important points | <p>•</p> <p>•</p> <p>•</p> <p>•</p> |
| own words | | | | |

VORSCHAU

zur Vollversion

LS 01 Let's start writing – Englisch schreiben lernen

| | | Zeitrichtwert | Lernaktivitäten | Material | Kompetenzen |
|---|----|---------------|---|----------|--|
| 1 | PL | 5' | L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde. | | – passende Definition zum „Schreiben“ wählen – eigene Entscheidung begründen – Alphabet und seine Phoneme wiederholen – Alphabet und seine Phoneme anwenden und verfeinern – über Sinn des Schreibens nachdenken – mit Stichworten präsentieren |
| 2 | EA | 10' | S definieren den Begriff „Schreiben“. | M1.A1 | |
| 3 | PA | 5' | S vergleichen Ergebnisse und begründen diese jeweils. | M1.A2 | |
| 4 | PL | 5' | Ausgeloste S stellen ihre Ergebnisse vor und begründen ihre Wahl. | M1.A2 | |
| 5 | PA | 5' | S denken über Situationen nach, in denen sie auf Englisch schreiben müssen. | M2.A1 | |
| 6 | EA | 5' | S reflektieren ihr Schreibverhalten und -vermögen. | M2.A2 | |
| 7 | EA | 5' | S denken über ihre individuellen Hauptprobleme beim Schreiben nach. | M2.A3 | |
| 8 | GA | 5' | S überlegen sich Strategien, wie sie die Schreibprobleme überwinden können. | M2.A4 | |
| 9 | HA | – | S erhalten den Auftrag zu einer „14-days-writing-challenge“. | M3 | |

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, dass die Schüler über den Prozess des Schreibens nachdenken. Hauptziel ist dabei, dass sich die Schüler darüber Gedanken machen, wo ihre Probleme beim Schreiben liegen und wie sie diese Probleme beheben können. Weitere Lösungsansätze finden sich in den folgenden Lernspiralen zum Writing.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** suchen die Schüler eine passende Definition fürs Schreiben heraus (M1.A1).

Im **3. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler in Partnerarbeit über ihre Definition aus (M1.A2).

Im **4. Arbeitsschritt** werden die Definitionen per Zufallsprinzip im Plenum besprochen.

Im **5. Arbeitsschritt** notieren die Schüler Situationen, in denen sie englische Texte schreiben müssen (M2.A1).

Im **6. Arbeitsschritt** reflektieren die Schüler anhand eines kurzen Fragebogens ihr eigenes Schreibverhalten und -vermögen (M2.A2).

Daraus ergeben sich im **7. Arbeitsschritt** die Probleme, die die Schüler beim Schreiben haben. Gerade beim Schreiben in der Fremdsprache kämpfen die Schüler mit dem Wortschatz, dem richtigen Anfang und Aufbau (M2.A3).

Im **8. Arbeitsschritt** überlegen sich die Schüler in Gruppen, was sie gegen die Probleme beim Schreiben unternehmen könnten (M2.A4).

Im **9. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer die „14-days-writing-challenge“. Die Schüler erhalten M3 und den Auftrag, jeden Tag einen Schreibimpuls zu bearbeiten.

Notizen:

01 Let's start writing – Englisch schreiben lernen

A1 Read the following definitions of „writing“ and choose the definition you like best.

 **Writing means ...**

- the cognitive process of putting symbols or letters on a surface
- combining letters to words
- using letters into express mental ideas
- translating pictures inside the head into symbols and words
- speaking silently to a large number of people
- freedom – being able to let out what is unsaid
- leaving long-lasting messages for the world
- communication between people all over the world

A2 Try to explain why you chose this definition. Write down two reasons.

For me, writing means _____ because

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

A3 Tell your partner about your own definition of writing.

| | |
|---|---|
| <p>student A:</p> <p>Hi / Hello</p> <p>I think</p> <p>In my opinion</p> <p>To my mind</p> <p>In my view</p> <p>writing means... because...</p> | <p>student B:</p> <p>Hi,</p> <p>I agree / I disagree...</p> <p>I think</p> |
|---|---|

My writing skills

A1 Write down at least four situations when you have to write something in English.

- _____
- _____
- _____
- _____

A2 What about writing at school? Writing is an important skill, but do you like it and do you think you're good at writing? Fill in the assessment sheet.



My self-assessment sheet

| 10 quick questions on your writing skills | | | |
|---|--|--|--|
| I like to write. | | | |
| I have a plan how to structure my texts. | | | |
| I always know how to start my texts. | | | |
| I don't have problems with words I don't know. | | | |
| I look up unknown words in a(n) (online) dictionary. | | | |
| I often just translate German sentences into English. | | | |
| In school I always have enough time to write English texts. | | | |
| My teacher helps me when I'm stumped. | | | |
| I always proofread and check if my texts make sense. | | | |
| I think feedback is important. | | | |

A3 What are your five major problems with writing English texts at school?

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

A4 Think of ways to improve your writings skills.



Skill comes with practice – 14-days-writing-challenge



A1 The following prompts will be your personal 14-days-writing-challenge.

- ① Describe yourself. (One sentence)
- ② Write about the funniest or most special moment of this day. (One sentence)
- ③ If you could only on of one food and one drink for the rest of your days, what would they be and why? (Two sentences)
- ④ If the world were to end tomorrow, what would you do with your remaining time on earth? (One sentence)
- ⑤ Write down all the things you ate today. Start with your breakfast. (At least three sentences)
- ⑥ Put your music player on shuffle and write down the title of the song that plays. What do you feel when you hear that song? (One sentence)
- ⑦ What is your favourite colour and why? (One sentence)
- ⑧ Describe the day of your last birthday. (At least three sentences)
- ⑨ What is the best trait of your best friend? (One sentence)
- ⑩ Describe a place, city or country you would like to live in, but you have never visited. (Two sentences)
- ⑪ Write down five interesting facts about you. (Five sentences)
- ⑫ Describe what you wore today. (Two sentences)
- ⑬ Write about one thing that made you laugh today. (One sentence)
- ⑭ Write about your favourite movie. (At least three sentences)